

EMMAUSGEMEINSCHAFT LILIENFELD

Rundbrief
Dezember 2022



Der Stern hat sich nicht geirrt,
als er stehenblieb
über dem Haus der kleinen Leute.
Dort ist die große Zukunft geboren.

Klaus Hemmerle

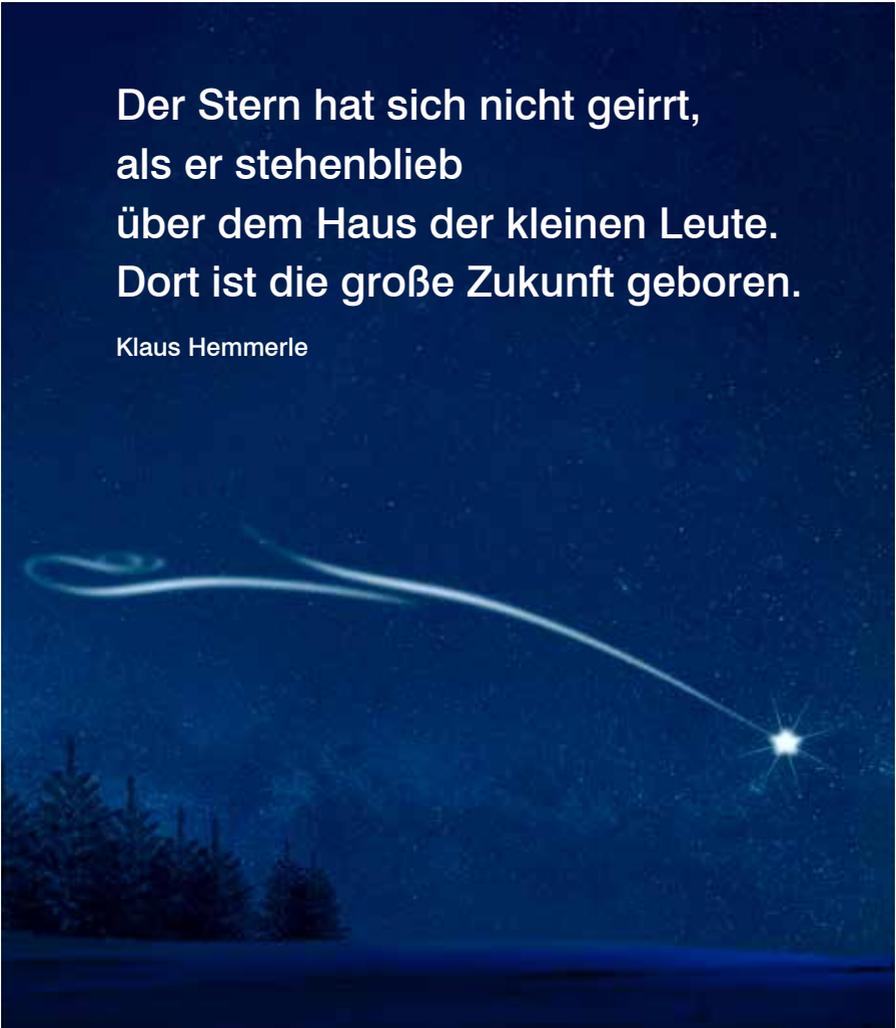


Foto: Angeles Balaguer auf Pixabay

Neues Leben entsteht

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. In ein paar Tagen feiern wir wieder die Geburt Jesu. Neues Leben mit einer neuen Chance ist greifbar.

Unsicherheit und Aufgabe

Wie alle Menschen, haben wir uns mit den neuen Gegebenheiten auseinander zu setzen. Die Pandemie tritt in den Hintergrund und der Ukraine Krieg, mit all seinen Auswirkungen, in den Vordergrund. Auch die Erde stöhnt immer lauter unter der Last der Menschen. Eine Situation, die verstörend ist, Ohnmacht hervorruft. Nach etwas nachdenken, kann sie zu einem neuen Weg werden. Jetzt sind wir gefragt, es braucht mein und unser aller Zutun für das Leben.

Blick in die Bibel gibt Hoffnung und Zukunft

Diese alten Texte bei Jesaja wo es heißt 11,1-2: *Doch aus dem Baumstumpf Isaï's wächst ein Reis hervor, ein junger*

Trieb aus seinen Wurzeln bringt Frucht. Der Geist des HERRN ruht auf ihm; Der Geist der Weisheit und der Einsicht, der Geits des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des HERRN.

Und weiter bei Jes11/6-9: *Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge leitet sie. Kuh und Bärin nähren sich zusammen, ihre Jungen liegen beieinander. Der Löwe frisst Stroh wie das Rind. Der Säugling spielt, vor dem Schlupfloch der Natter und zur Höhle der Schlange streckt das Kind seine Hand aus. Man tut nichts Böses und begeht kein Verbrechen auf meinem ganzen heiligen Berg; denn das Land ist erfüllt von der Erkenntnis des HERRN, so wie die Wasser das Meer bedecken.*

Was für eine Botschaft in dieser Zeit des Konflikts. Es scheint wie eine Botschaft aus einer anderen Welt. Ja, es ist



Foto: hakinmhan/stock.adobe.com

eine Welt, die hier und dort ist. Eine Botschaft, die in unsere Welt hineinwirkt, um uns Hoffnung zu machen für die andere Welt, die noch kommen wird.

Immer wieder lieben

Je älter ich werde, umso mehr verstehe ich mein Leben als Lernprozess. Ein Lernen, das nie aufhört. Jeder/jede von uns hat andere Aufgaben, steht wo anders, hat eine andere Biografie. Manche haben Schlimmes erlebt und viele erleben gerade jetzt sehr Schlimmes. Wie kann dieses Schlimme aufhören? Darauf gibt es keine allgemein gültige Antwort. Doch gibt es Hoffnung, zu einem guten Leben und Hinweise wie es gehen könnte. „Immer wieder lieben.“

Freude über Hilfstransporte

Im vergangenen Jahr haben wir mehr als 500 m³ Hilfsgüter transportiert. Ein voller Sattelschlepper ging in die Ukraine. Die Ladung enthielt unter anderem auch viele Matratzen. Über 400 m³ Hilfsgüter gingen nach Bulgarien, wo der Bedarf nach Unterstützung nach wie vor groß ist.

Sorge Gebrauchtwarengeschäft

Die Verkaufszahlen machen uns seit der Pandemie Sorgen. Viele Kunden sind in dieser Zeit auf den Kauf im Internet umgestiegen und dabei geblieben. Bei uns verursacht dies einen bis zu 50%igen Rückgang der Einnahmen. Nur sehr langsam beginnt der Verkauf wieder zu steigen.

Belastung Energiekosten

Wie alle Menschen, treffen uns die hohen Energiepreise. Wir rechneten



Foto: Couleur auf Pixabay

damit, dass sich der Jahresstrompreis mehr als verdoppeln wird (bisher ca. € 4.000.-). Nun ist die erste Abrechnung da. Nach heutigem Stand werden wir auf € 13.000.- Jahresstromkosten kommen. Um dem entgegen zu wirken, wurde dort wo es möglich war, die Beleuchtung auf Led gewechselt und so wurde manche Leuchtstoffröhre herausgedreht. Belastend ist auch, dass die Spritkosten für die Transporte sehr teuer wurden.

Durch die Solaranlage, die wir letzten Sommer montiert haben, konnten wir einiges an Brennholz einsparen. Heuer ist es uns gelungen den Jahresbedarf an Brennholz zur Gänze selbst zu machen, worauf wir stolz sind.

Flucht nach vorne

Es sieht so aus, dass wir der Umwelt und der Preisentwicklung geschuldet, die Flucht nach vorne antreten sollen. Wir überlegen die Anschaffung einer Photovoltaikanlage und einer kleinen Windkraftanlage.

Die Gemeinschaft

Unsere Gruppe ist durch das Weggehen einiger Personen kleiner geworden. Jeder und jede Einzelne hat für sich einen guten Weg zurück in die Gesellschaft gefunden. Wir wünschen Allen alles erdenklich Gute und bleiben mit ihnen in Verbindung. Wir sind wieder aufnahmefähig für neue Menschen.

Neuer Windfang und Vorplatz

Der Eingang zum Geschäft hat nun einen Windfang und einen gepflasterten Vorplatz bekommen. Ein Lehrlingsprojekt der Fa. Lux. Ein gelungenes Werk ist nun abgeschlossen. Das Blechdach muss noch gemacht werden. Wir hoffen durch diesen Blickfang auf viele Kunden und gute Begegnungen. Herzlichen Dank für die Unterstützung und gute Arbeit der jungen Mitarbeiter der Firma Lux.

Reflexion und Blick nach vorne

Nach längerer Zeit haben wir wieder eine gemeinsame Klausur mit Mitar-

beiterInnen und Vorstand abgehalten. Altes wurde reflektiert und Neues wurde eingeleitet. Wir haben eine Vereinsstruktur, die sich seit 22 Jahren bewährt hat. Innerhalb dieser Struktur versuchen wir immer wieder den Herausforderungen des aktuellen Lebens zu begegnen. Es ist uns wichtig, dass die Struktur dem Leben dient und von Zeit zu Zeit einer Überprüfung und Anpassung braucht. Der Tag hat auch die Gemeinschaft zwischen Vorstand und MitarbeiterInnen gestärkt.

Danke

Ich danke allen für die Treue und Verbundenheit. Für die vielen Unterstützungen in herausfordernden Zeiten. Für die guten Gespräche und wohlwollenden Spenden. Ich bitte auch weiterhin um eure Verbundenheit mit unserer Gemeinschaft.

Wir wünschen euch von Herzen ein frohes Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr 2023.

Siegfried Tischhart



Fotos: Emmaus Lilienfeld

Interview mit Michael

Woher kommst du?

Ich bin Michael, bin 43 Jahre alt, geboren in der Schweiz und bin in Wien aufgewachsen. Ich habe ca. 36 Jahre in Wien gelebt und danach sind wir nach St. Pölten gezogen.



Foto: z.Vg.

Wie bist du zu Emmaus gekommen?

Michael

In Folge einer Scheidung, kam ich im September 2019 zur Emmausgemeinschaft Lilienfeld. Durch die Scheidung steckte ich in einer Lebenskrise, wo ich mich auch in den letzten drei Jahren hier erholen konnte. Mit der Arbeit bin ich sehr zufrieden, weil ich mich auch mehr körperlich bewegen kann. Hier habe ich auch den Hängerschein BE gemacht und konnte einiges an Tischlerarbeiten und Montagen dazulernen.

Wie war deine schulische und berufliche Laufbahn?

Ich habe eine HTL für Nachrichtentechnik bis zur 4. Klasse Höheren besucht, welche ich dann abgebrochen habe. Danach habe ich eine Fitness- und Personaltrainerausbildung gemacht. Da ich lange Taekwondo trainiert habe, habe ich schon einige Erfahrungen beim Trainieren in Feriencamps und Schulen.

Während ich schon bei Emmaus war, habe ich die Tagesvater-Ausbildung bei der Caritas abgeschlossen. Ich habe auch in diversen Hotels wie dem "Rathaus Wien" und ähnlichen Betrie-

ben gekellnert. Weiteres habe ich Wohnungen renoviert und verputzt, verspachtelt und Fliesen gelegt.

Wie gefällt es dir bei Emmaus?

Ich bin froh, dass ich in der Zeit, in der es mir nicht gut ging, einen Platz gefunden habe, an dem ich mich erholen und regenerieren konnte. Ich unternehme gerne viel mit meinen Kollegen, wo wir gemeinsam Skatboard fahren, Tischtennis spielen und vieles mehr.

Was machst du in deiner Freizeit?

In meiner Freizeit praktiziere ich TaiChi, spiele Gitarre und koche gerne. Ich verbringe auch gerne Zeit mit meinem Sohn.

Deine Ziele in nächster Zeit?

Ich möchte gerne einen Job im Fitnessbereich.



Foto: Michaela Thiede auf Pixabay

Nach einer abgebrochenen Schulausbildung arbeitete Michael unter anderem als Kellner und renovierte am Bau Wohnungen.

Neu im Vorstand

Mein Name ist Maria Steinbacher und ich darf seit Kurzem im Vorstand der Emmausgemeinschaft mitarbeiten. Ich wohne in Kaumberg, wo ich jahrelang am Gemeindeamt tätig war. Anschließend wechselte ich in den Sozialbereich und arbeitete 15 Jahre als psychiatrische Krankenpflegerin im Krankenhaus Baden. Nach meiner Ausbildung zur Psychotherapeutin übe ich diesen Beruf seit 2016 in freier Praxis aus.



Foto: privat

Maria Steinbacher



Fotos: Emmaus Lilienfeld

In einer Welt, wo es hauptsächlich um die Funktionalität in einem materialistischen System geht, ist es umso wichtiger, dass es Einrichtungen gibt, wo die Menschlichkeit im Vordergrund steht. Ein Ort, wo Menschen mit ihren individuellen Bedürfnissen gesehen, angenommen und

gefördert werden.

Emmaus Lilienfeld ist ein solcher Ort! Emmaus ist für mich ein Stück gelebtes Christentum, ein Auftrag an uns alle, jene zu unterstützen, welche aus verschiedensten Gründen dieser Unterstützung bedürfen.

Ich freue mich, hier einen kleinen Beitrag leisten zu können.

Emmaus Lilienfeld - ein Ort, wo Menschen mit ihren individuellen Bedürfnissen gesehen, angenommen und gefördert werden.

Wichtiger Hinweis: Aufgrund der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), die am 25. Juni 2018 in Kraft getreten ist, weisen wir darauf hin, dass Ihre Daten von uns absolut vertraulich, ohne kommerziellen Absichten behandelt, verwendet und nicht weitergegeben werden. Sie dienen ausschließlich der privaten Korrespondenz, Dankschreiben, Einladungen, Informationen, usw.

Falls Sie keine Rundbriefe mehr von uns erhalten möchten, dann bitten wir Sie eine Mitteilung an emmaus@emmaus-lilienfeld.at zu senden; uns telefonisch oder per Post zu informieren.

Niemand sucht aus

Man sucht sich das Land seiner Geburt nicht aus,
und liebt doch das Land, wo man geboren wurde.
Man sucht sich die Zeit nicht aus, in der man diese Welt betritt,
aber muss Spuren in seiner Zeit hinterlassen.

Seiner Verantwortung kann sich niemand entziehen.
Niemand kann seine Augen verschließen, nicht seine Ohren,
noch stumm werden oder sich die Hände abschneiden.

Es ist die Pflicht von Allen zu lieben,
ein Leben zu leben,
ein Ziel zu erreichen.

Wir suchen den Zeitpunkt nicht aus,
zu dem wir diese Welt betreten,
aber gestalten können wir diese Welt
worin das Samenkorn wächst,
das wir in uns tragen.

Gioconda Belli



*gemeinsam
wohnen – arbeiten – helfen*

Zeit und Raum für Neuorientierung

Die einen finden ein Dach über dem Kopf, die anderen einen Weg aus der Anonymität und Isolation, wieder andere die Verwirklichung eines anderen Lebensstils.

Wohngruppe – Wohnhaus – Notraum
Transporte – Räumungen – Übersiedelungen – Wohnungsentkernungen – einfache Malerarbeiten – einfache Tischlerarbeiten – einfache Reinigungsarbeiten
Gebrauchtwarengeschäft

Verkaufszeiten: Dienstag – Freitag, 13.30 – 16.30 Uhr
Weitergabe von Waren an: www.ora-international.at

EMMAUSGEMEINSCHAFT

LILIENFELD 3183 Freiland 6

Tel.: 02762/52095-0, Fax: -22

emmaus@emmaus-lilienfeld.at

GF und **Bereich Arbeit** Siegfried Tischhart 0676/9619572

Bereich Wohnen wohnen@emmaus-lilienfeld.at

Meliha Tischhart 0664/3458400, 0676/3415937

Homepage: www.emmaus-lilienfeld.at

Spenden: Emmausgemeinschaft Lilienfeld

**Danken wollen wir allen
Unterstützern!**

IBAN: AT46 3244 7000 0001 2443

BIC: RLNWATWWLFD



**Katholische Frauenbewegung
der Diözese St. Pölten**



Die **Katholische Frauenbewegung** und der **Arbeitslosenfonds der Diözese St. Pölten** unterstützen dieses Projekt!

Wenn nicht anders angegeben alle Fotos Emmausgemeinschaft Lilienfeld

Eigentümer, Herausgeber u. Verleger Emmausgemeinschaft Lilienfeld, Gemeinnütziger Verein zur Integration von sozial hilfsbedürftigen Personen, 3183 Freiland 6. Für den Inhalt verantwortlich: Siegfried Tischhart. Redaktion: Gerald Danner
Herstellung: Diözese St. Pölten, Ressort Wirtschaft/Verwaltung 3100 St. Pölten, Klostersgasse 15

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier